

von ihr sich abzweigenden Arme zuweist, in irgend einem begreifbaren Verhältnisse zu deren ursprünglicher Breite? und kann man im Ernste meinen, dass die mancherlei schönen Phrasen von der „fächerartigen“ Ausbreitung, von dem „Wimpel“-Charakter des Golfstromes udgl., für ein solch' unverhältnissmässiges Anschwellen der Golfströmung, zumal nach einer Wanderung von bereits 2000 und mehr Seemeilen, oder dass die Hinweisung auf die Erdrotation oder auf einen „keil“- oder „stempel“-artigen Druck des Golfstromes zur Erklärung dieser Dimensionen hinreichen? Und wenn man es nicht kann, muss man dann nicht schon eben darum den Zweifel an der derzeit allgemein angenommenen Abstammung der im hohen nordatlantischen und im Nordpolarbecken vorkommenden verhältnissmässig warmen Meeresströme gerechtfertigt finden? Letzterer Zweifel muss aber noch viel stärker in uns aufsteigen, wenn wir uns die Mühe nehmen, dem eigentlichen Zusammenhange dieser nördlichen warmen Meeresströme mit deren vermeintlicher Mutter, der Golfströmung, einigermassen auf die Spur zu kommen.

(Fortsetzung.)

M i s c e i l e n .

. Ueber die Auflagerung des Grünsandsteines auf Unterpläner bei Laun in Böhmen entnehmen wir einem Schreiben des Hrn. Prof. Johann Krejčí an Hrn. Dir. Fr. v. Hauer ddo Prag 3. Juni l. J. folgende Notiz (s. Verhandl. der k. k. geolog. Reichsanstalt 1868 Nro. 10): „Bei der Excursion in der Umgegend von Laun, wo ich noch einmal die Grünsandsteine Reuss's durchmusterte und die Umgränzungen und Profile revidirte, fand ich die von Rominger, von der geologischen Section der Durchforschung Böhmens und von Schlönbach constatirte Thatsache der Auflagerung des Grünsandsteines auf Unterpläner nicht bloss an einigen neuen Punkten bestätigt, sondern ich sah auch die schon früher erkannten Dislocationsspalten, welche den Grünsandstein scheinbar unter den Unterpläner verwerfen, an beherrschteren Orten als zuvor. Man kann die Dislocation an den Terrainformen stundenlang verfolgen, und sie ist so auffallend, dass ich mich wundere, wie sie früher nicht bemerkt worden und wie der Grünsandstein als unter dem Unterpläner gelagert angenommen werden konnte. — Schwierig ist die richtige Ausscheidung des Baculitenmergels, indem wegen der Gleichheit des Gesteines mit Oberpläner Schicht für Schicht paläontologisch untersucht werden muss. Reuss's ältere Schriften

tragen zur Orientirung nichts bei, da Reuss den Baculitenmergel als unter dem Oberpläner gelagert annahm.“

** (Ueber die Quecksilber-Luftpumpen) hielt Hr. Jos. Wesely in der am 20. April. J. abgehaltenen Sitzung der naturhistorisch-mathematischen Section der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften einen Vortrag. Er theilte dieselben in dreierlei Arten ab, und zwar 1. in solche mit Pistons aus festen Körpern (Stahl, Glas) auch „Quecksilber-Druckluftpumpen“ genannt (Le Bon, Kravogel); 2. in solche mit Flüssigkeitspistons, Quecksilber-Saugluftpumpen (Sprengel) und 3. in die eigentlichen Quecksilber- oder Barometerluftpumpen. Nachdem der Vortragende alle diese Arten, was leitende Idee, ihre Ausführung, Leistungsfähigkeit (gewöhnliche Luftpumpen bis 1^{mm}, Sprengelsche 0·19^{mm} und Kravogel'sche 0·028^{mm} Barometerprobe) und Verwendung anlangt, kritisch besprochen und beleuchtet, sowie eine Parallele zwischen den sonst angewendeten und den Quecksilberpumpen gezogen und letztere ihrer unbestreitbaren Vortheile wegen zur allgemeinen Verwendung warm empfohlen, führte Hr. Prof. v. Waltenhofen — an den Vortrag des Hrn. Vorredners anknüpfend — die Resultate seiner eigenen Untersuchungen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Sprengel'schen und Kravogel'schen Quecksilberluftpumpe an, und bemerkte, dass, während die jetzigen bestconstruirten Luftpumpen bekanntlich kaum eine 1000malige Verdünnung zulassen, er mit der Sprengel'schen eine 4000—4200malige, ja mit der Kravogel'schen sogar eine 20.000malige Verdünnung, die Hr. v. Waltenhofen mit einem eigens dazu construirten Apparate gemessen, erzielt hat. Endlich machte Hr. Wesely eine Mittheilung über die Idee der von ihm zuerst angewendeten Benützung jeder Art von Luftpumpen zur Volumbestimmung von Körpern, welche grössere Volumina einnehmen, z. B. Hanf, Wolle, Baumwolle, Federn, Sägespäne, Körper in Pulverform u. s. w., indem er einige Resultate seiner diessfälligen Untersuchungen anführte.

(Todesfälle.) Zu Prag starb am 21. Juni l. J. Dr. Franz Kuřák, k. k. Regierungsrath und pens. Prof. der Arzneimittellehre u. s. w., geb. in Prag, im 67. Lebensjahre, nach längeren schweren Leiden an Hirnlähmung. — Zu Florenz starb der frühere Prof. der Physik in Bologna, später in Pisa, Generaltelegraphen-Director und gewes. Unterrichtsminister, Carlo Mateucci, geb. zu Forli im Kirchenstaat am 20. Juni 1811. — Am 10. Juli l. J. in Hütteldorf bei Wien der pens. k. k. Ministerialrath Dr. Heinr. Pabst, einer der renomirtesten deutschen Landwirthe, im Alter von 70 Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Miscellen 111-112](#)